Bachelorarbeit

mein thema

vorgelegt von

Maximilian Huber

am

Institut für Mathematik der

Universität Augsburg

betreut durch

Prof. Dr. Marco Hien

abgegeben am

noch nicht

stand: 22. Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

1	Mat	chematische Grundlagen	1
2	Der Ring \mathcal{D}		4
	2.1	Weyl-Algebra und der Ring \mathcal{D}	4
	2.2	(Links) \mathcal{D} -Moduln	7
3	Der Meromorphe Zusammenhang		8
	3.1	Lokalisierung eines (holonomen) \mathcal{D} -Moduls	8
	3.2	Meromorpher Zusammenhang (Definition)	8
	3.3	Eigenschaften	9
	3.4	Newton Polygon	12
	3.5	Formale Meromorphe Zusammenhänge	13
	3.6	pull-back und push-forward	14
	3.7	Elementare Meromorphe Zusammenhänge	22
4	Levelt-Turrittin-Theorem		23
	4.1	Klassische Definition	23
	4.2	Sabbah's Refined version	24
Anhang		28	
Α	A Aufteilung von		29

1 Mathematische Grundlagen

Hier werde ich mich auf [Sab90] und [Cou95] beziehen.

In dieser Arbeit spielen die folgenden Ringe eine große Rolle:

- $\mathbb{C}[x] := \{\sum_{i=1}^{N} a_i x^i | N \in \mathbb{N} \}$
- $\mathbb{C}\{x\} := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i | \text{pos. Konvergenz radius} \}$
- $\mathbb{C}[x] := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i\}$
- $K := \mathbb{C}(\{x\}) := \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$
- $\bullet \ \hat{K} := \mathbb{C}((x)) := \mathbb{C}[\![x]\!][x^{-1}]$

Wobei offensichtlich $\mathbb{C}[x] \subset \mathbb{C}[x] \subset \mathbb{C}[x]$ gilt.

Es bezeichnet der Hut (^) das jeweils formale äquivalent zu einem konvergentem Objekt.

Lemma 1.1 (Seite 2). ein paar eigenschaften

1. $\mathbb{C}[x]$ ist ein graduierter Ring, durch die Grad der Polynome. Diese graduierung induziert eine aufsteigende Filtrierung.

alle Ideale haben die form (x - a) mit $a \in \mathbb{C}$

2. wenn \mathfrak{m} das maximale Ideal von $\mathbb{C}[x]$ (erzeugt von x ist), so ist

$$\mathbb{C}[[x]] = \varprojlim_{k} \mathbb{C}[X] \backslash \mathfrak{m}^{k}$$

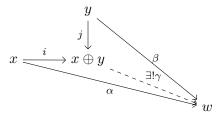
The ring $\mathbb{C}[[x]]$ ist ein nöterscher lokaler Ring: jede Potenzreihe mit konstantem term $\neq 0$ ist invertierbar.

Der ring ist ebenfalls ein diskreter ??? Ring (discrete valuation ring)

Die Filtrierung nach grad des Maximalen Ideals, genannt \mathfrak{m} -adische Fitration, ist die Filtrierung $\mathfrak{m}^k = \{f \in \mathbb{C}[[x]] | v(f) \geq k\}$

und es gilt $gr_{\mathfrak{m}}(\mathbb{C}[[x]]) = \mathbb{C}[x]$

Definition 1.2 (Direkte Summe). [Sta12, 4(Categories).5.1] Seien $x, y \in \text{Ob}(\mathcal{C})$, eine *Direkte Summe* oder das *coprodukt* von x und y ist ein Objekt $x \oplus y \in \text{Ob}(\mathcal{C})$ zusammen mit Morphismen $i \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x, x \oplus y)$ und $j \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(y, x \oplus y)$ so dass die folgende universelle Eigenschaft gilt: für jedes $w \in Ob(\mathcal{C})$ mit Morphismen $\alpha \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x, w)$ und $\beta \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(y, w)$ existiert ein eindeutiges $\gamma \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x \oplus y, w)$ so dass das Diagram



kommutiert.

Definition 1.3 (Tensorprodukt). [Sta12, 3(Algebra).11.21]

Faserprodukt: [Sta12, 4(Categories).6.1]

$$M \times N \longrightarrow M \otimes_R N$$

$$\downarrow \exists ! \gamma \\ \uparrow T$$

Definition 1.4 (Exacte Sequenz). Eine Sequenz

$$\cdots \longrightarrow M_{i-1} \xrightarrow{f_{i-1}} M_i \xrightarrow{f_i} M_{i+1} \longrightarrow \cdots$$

heißt exact, wenn für alle i gilt, dass $\operatorname{im}(f_{i-1}) = \ker f_i$.

Definition 1.5 (Kurze exacte Sequenz). Eine kurze exacte Sequenz ist eine Sequenz

$$0 \longrightarrow M' \stackrel{f}{\longrightarrow} M \stackrel{g}{\longrightarrow} M'' \longrightarrow 0$$

welche exact ist.

2 Der Ring \mathcal{D}

2.1 Weyl-Algebra und der Ring \mathcal{D}

Ich werde hier die Weyl Algebra, wie in [Sab90, Chapter 1], in einer Veränderlichen einführen. Sei $\frac{\partial}{\partial x} = \partial_x$ der Ableitungsoperator nach x und sei $f \in \mathbb{C}[x]$ (bzw. $\mathbb{C}[x]$). Man hat die folgende Kommutations-Relation zwischen dem Ableitungsoperator und dem Multiplikations Operator f:

$$\left[\frac{\partial}{\partial x}, f\right] = \frac{\partial f}{\partial x} \tag{2.1}$$

wobei die Rechte Seite die Multiplikation mit $\frac{\partial f}{\partial x}$ darstellt. Dies bedeutet, für alle $g \in \mathbb{C}[x]$ hat man:

$$[\frac{\partial}{\partial x},f]\cdot g = \frac{\partial fg}{\partial x} - f\frac{\partial g}{\partial x} = \frac{\partial f}{\partial x}\cdot g$$

Definition 2.1 (Weyl Algebra, \mathcal{D}). Definiere nun die Weyl Algebra $A_1(\mathbb{C})$ (bzw. die Algebra \mathcal{D} von linearen Operatoren mit Koeffizienten in $\mathbb{C}\{x\}$ bzw. die Algebra $\hat{\mathcal{D}}$ (Koeffizienten in $\mathbb{C}[x]$)) als die Quotientenalgebra der freien Algebra, welche von dem Koeffizientenring zusammen mit dem Element ∂_x , erzeugt wird, Modulo der Relation (2.1).

Definition 2.2. Definiere nun den Ring \mathcal{D}_k als die Quotientenalgebra der freien Algebra, welche von dem Koeffizientenring in k zusammen mit dem Element ∂_x , erzeugt wird, Modulo der Relation (2.1). Wir schreiben diesen Ring als

- $A_1(\mathbb{C}) = \mathbb{C}[x] < \partial_x >$ falls $k = \mathbb{C}[x]$, und nennen ihn die Weyl Algebra
- $\mathcal{D} = \mathbb{C}\{x\} < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}\{x\}$
- $\hat{\mathcal{D}} = \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}[x]$
- $\mathcal{D}_K = \mathbb{C}(\{x\}) < \partial_x > \text{falls } k = K \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$

•
$$\mathcal{D}_{\hat{K}} = \mathbb{C}((x)) < \partial_x > \text{falls } k = \hat{K} \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}[x][x^{-1}]$$

Bemerkung 2.3. Es gilt $\hat{\mathcal{D}}[x^{-1}] = \mathcal{D}_{\hat{K}}$

Wir werden die Notation $A_1(\mathbb{C}) := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{(bzw. } \mathcal{D} := \mathbb{C}\{x\} < \partial_x > \text{bzw. } \hat{\mathcal{D}} := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{)}$ verwenden.

Beispiele und Alternative Definition:

Sergey-Arkhipov-MAT1191_Lecture_Notes.pdf Chapter 2.1

Lemma 2.4. Sei A einer der 3 soeben eingeführten Objekten, so definieren die Addition

$$+: A \times A \rightarrow A$$

und die Multiplikation

$$\cdot: A \times A \to A$$

eine Ringstruktur auf A.

Beweis. [AV09, Kapittel 2 Section 1]

Bemerkung 2.5. $A_1(\mathbb{C})$, \mathcal{D} und $\hat{\mathcal{D}}$ sind nicht kommutative Algebren.

Definition 2.6 (Kommutator). Sei R ein Ring. Für $a, b \in R$ wird

$$[a,b] = a \cdot b - b \cdot a$$

der Kommutator von a und b genannt.

Proposition 2.7. 1. Es gilt

$$[\partial_r, x] = \partial_r x - x \partial_r = 1$$

2. Sei $f \in \mathbb{C}[x]$, so gilt:

$$[\partial_x, f] = \frac{\partial f}{\partial x}.$$

Denn für $g \in \mathbb{C}[x]$ ist

$$[\partial_x, f] \cdot g = \partial_x (fg) - f \partial_x g = (\partial_x f)g + \underbrace{f(\partial_x g) - f(\partial_x g)}_{=0} = (\partial_x f)g$$

3. Es gelten die Formeln

$$\begin{split} [\partial_x, x^k] &= kx^{k-1} \\ [\partial_x^j, x] &= j\partial_x^{j-1} \\ [\partial_x^j, x^k] &= \sum_{i \ge 1} \frac{k(k-1)\cdots(k-i+1)\cdot j(j-1)\cdots(j-i+1)}{i!} x^{k-i} \partial_x^{j-i} \end{split}$$

Beweis. [AV09]

Proposition 2.8. [Sab90, Proposition 1.2.3] Jedes Element in $A_1(\mathbb{C})$ (bzw. \mathcal{D} oder $\hat{\mathcal{D}}$) kann auf eindeutige weiße als $P = \sum_{i=0}^n a_i(x) \partial_x^i$, mit $a_i(x) \in A_1(\mathbb{C})$ (bzw. \mathcal{D} oder $\hat{\mathcal{D}}$), geschrieben werden.

Beweis. [Sab90, Proposition 1.2.3]

ein teil des Beweises ist "left as an exersice"

Besser?:

6

erst Filtrierung definieren und dadurch dann den Grad?

Definition 2.9. Sei $P = \sum_{i=0}^{n} a_i(x) \partial_x^i$, wie in Proposition 2.8, gegeben, so definiere

$$\deg P := \max\{i | a_i \neq 0\}$$

In natürlicher Weise erhält man $F_N \mathcal{D} := \{ P \in \mathcal{D} | \deg P \leq N \}$ sowie die entsprechende aufsteigende Filtrierung

$$\cdots \subset F_{-1}\mathcal{D} \subset F_0\mathcal{D} \subset F_1\mathcal{D} \subset \cdots \subset \mathcal{D}$$

und erhalte $gr_k^F \mathcal{D} \stackrel{=}{\underset{\text{def}}{=}} F_N \mathcal{D} / F_{N-1} \mathcal{D} = \{ P \in \mathcal{D} | \deg P = N \} \cong \mathbb{C}\{x\}.$

22. Januar 2013

Beweis. Sei $P \in F_N \mathcal{D}$ so betrachte den Isomorphismus:

$$F_N \mathcal{D}/F_{N-1} \mathcal{D} \to \mathbb{C}\{x\}; [P] = P + F_{N-1} \mathcal{D} \mapsto a_n(x)$$

Proposition 2.10. Es gilt:

$$gr^F \mathcal{D} := \bigoplus_{N \in \mathbb{Z}} gr_N^F \mathcal{D} = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} gr_N^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cong \mathbb{C}\{x\} [\xi] = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$$

$$isomorph \ als \ grad. \ Ringe$$

also $gr^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$ als graduierte Ringe.

Beweis. TODO

Treffen?

2.2 (Links) \mathcal{D} -Moduln

Da \mathcal{D} ein nichtkommutativer Ring ist, muss man vorsichtig sein und zwischen links unr rechts \mathcal{D} -Moduln unterschiden. Wenn ich im folgendem von \mathcal{D} -Moduln rede, werde ich mich immer, wie auch [Ara, Chapter 1.6.], auf links \mathcal{D} -Moduln beziehen.

Beispiel 2.11 (Einfachste links \mathcal{D} -Moduln). Sei $X = \mathbb{A}^1$ und $\mathscr{O}_X = \mathbb{C}[t]$.

- 1. \mathcal{D} ist ein links und rechts \mathcal{D} -Modul
- 2. $\mathcal{M} = \mathcal{O}_X$ durch
 - $\partial(f(t)) = \frac{\partial f}{\partial t}$ und $t \cdot f(t) = tf$
 - oder [Gin98, Exmp 3.1.2] $\mathcal{O}_X = \mathcal{D} \cdot 1 = \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot \partial$.
- 3. $\mathcal{M} = \mathscr{O}_X \exp(\lambda t) \text{ mit } \partial(f(t) \exp(\lambda t)) = \frac{\partial f}{\partial t} \exp(\lambda t) + f\lambda \exp(\lambda t)$
- 4. $\mathcal{M} = \mathbb{C}[t, t^{-1}]$ mit $t \cdot t^m = t^{m+1}$ und $\partial(t^m) = mt^{m-1}$

3 Der Meromorphe Zusammenhang

- wofür sind die gut?
- wieso kommt man ursprünglich dazu

3.1 Lokalisierung eines (holonomen) \mathcal{D} -Moduls

Sei \mathcal{M} ein links \mathcal{D} -Modul. Betrachte \mathcal{M} als $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul und definiere darauf

$$M[x^{-1}] := M \otimes_{\mathbb{C}\{x\}} K$$

als die Lokalisierung von \mathcal{M} .

Proposition 3.1. [Sab90, Prop 4.2.1.] $\mathcal{M}[x^{-1}]$ bekommt in natürlicher weiße eine \mathcal{D} -Modul Struktur.

Beweis. [Sab90, Prop 4.2.1.] mit:

$$\partial_x(m\otimes x^{-k})=((\partial_x m)\otimes x^{-k})-km\otimes x^{-k-1}$$

3.2 Meromorpher Zusammenhang (Definition)

Definition 3.2 (Meromorpher Zusammenhang). Ein Meromorpher Zusammenhang $(\mathcal{M}_K, \partial)$ besteht aus folgenden Daten:

- \mathcal{M}_K , ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum
- einer \mathbb{C} -linearen Abbildung $\partial: \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}_K$, genannt Derivation oder Zusammenhang, welche für alle $f \in K$ und $u \in \mathcal{M}_K$ die Leibnitzregel

$$\partial(fu) = f'u + f\partial u \tag{3.1}$$

erfüllen soll.

Bemerkung 3.3. 1. Später wird man auf die Angabe von ∂ verichten und einfach \mathcal{M}_K als den Meromorphen Zusammenhang bezeichnen.

2. Wir betrachten hier Meromorphe Zusammenhänge an x = 0 als Singularität.

Definition 3.4. [Sab07, 1.a] Sei $\varphi \in \mathbb{C}((u))$. Wir schreiben \mathscr{E}^{φ} für den (formalen) Rang 1 Vektorraum $\mathbb{C}((u))$ ausgestattet mit dem Zusammenhang $\nabla = \partial_u + \partial_u \varphi$, im speziellen also $\nabla_{\partial_u} 1 = \partial_u 1 = \varphi'$.

Also
$$\mathcal{E}^{\varphi} = \mathbb{C}((u)) \xrightarrow{\partial_u} \mathbb{C}((u))$$

$$1 \mapsto \varphi'(u)$$

$$f(u) \mapsto f'(u) + f(u)\varphi'(u)$$

Bemerkung 3.5. [Sab07, 1.a] Es gilt $\mathscr{E}^{\varphi} \cong \mathscr{E}^{\psi}$ genau dann wenn $\varphi \equiv \psi \mod \mathbb{C}[\![u]\!]$.

3.3 Eigenschaften

[Sab90, 4.2] Let \mathcal{M} be a left \mathcal{D} -module. First we consider it only as a $\mathbb{C}\{x\}$ -module and let $\mathcal{M}[x^{-1}]$ be the localized module.

Lemma 3.6 (Lemma vom zyklischen Vektor). [Sab90, Thm 4.3.3] [AV09, Satz 4.8] Sei \mathcal{M}_K ein Meromorpher Zusammenhang. Es Existiert ein Element $m \in \mathcal{M}_K$ und eine ganze Zahl d so dass $m, \partial_t m, \ldots, \partial_t^{d-1} m$ eine K-Basis von \mathcal{M}_K ist.

Beweis. [AV09, Satz 4.8]

Satz 3.7. [Sab90, Thm 4.3.2] Ein Meromorpher Zusammenhang bestimmt ein \mathcal{D}_K -Modul und andersherum.

Beweis. [Sab90, Thm 4.3.2]

Lemma 3.8. [AV09, Satz 4.12] [Sab90, Thm 4.3.2] Ist \mathcal{M}_K ein Meromorpher Zusammenhang, dann existiert ein $P \in \mathcal{D}_K$ so dass $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P$.

Beweis. [AV09, Satz 4.12]

Bemerkung 3.9. [Sab90, Proof of Theorem 5.4.7]

 $\dim_{\hat{K}} \mathcal{M}_{\hat{K}} = \deg P \text{ wenn } \mathcal{M}_{\hat{K}} = \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$

Lemma 3.10. Sei $(\mathcal{M}_K, \partial)$ ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und φ ein Basisisomorphismus von K^r nach \mathcal{M}_K , also in der Situation

$$\begin{array}{ccc} \mathcal{M}_{K} & \stackrel{\partial}{\longrightarrow} \mathcal{M}_{K} \\ \uparrow & & \uparrow \\ \cong \varphi & & \varphi \cong \\ \mid & & \mid \\ K^{r} & \stackrel{\varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi}{\longrightarrow} K^{r} \end{array}$$

gilt: $(K^r, \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi)$ ist ebenfalls ein Meromorpher Zusammenhang.

Beweis. TODO, (3. Treffen)

Lemma 3.11. Sei $(\mathcal{M}_K, \partial)$ ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und $\varphi : \mathcal{M} \to \mathcal{N}$ ein Isomorphismus so ist $(\mathcal{N}, \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi)$ ein zu $(\mathcal{M}_K, \partial)$ isomorpher Zusammenhang.

$$\begin{array}{ccc}
\mathcal{M}_K & \xrightarrow{\partial} & \mathcal{M}_K \\
\uparrow & & \uparrow \\
\cong \varphi & & \varphi \cong \\
\downarrow & & \downarrow \\
\mathcal{N} & \xrightarrow{\varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi} & \mathcal{N}
\end{array}$$

Beweis. TODO, (3. Treffen)

Lemma 3.12. Sei $\mathcal{M}_K \cong K^r$ ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum mit ∂_1 und ∂_2 zwei darauf definierte Derivationen. So gilt, die differenz zweier Derivationen ist K-linear.

Beweis. Seien ∂_1 und ∂_2 zwei Derivationen auf \mathcal{M}_K . Da ∂_1 und ∂_2 \mathbb{C} -linear, ist $\partial_1 - \partial_2$ \mathbb{C} -linear, also muss nur noch gezeigt werden, dass $(\partial_1 - \partial_2)(fu) = f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u) \ \forall f \in K$ und $u \in \mathcal{M}_K$ gilt.

$$(\partial_1 - \partial_2)(fu) = \partial_1(fu) - \partial_2(fu)$$

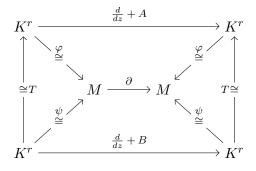
$$= f'u + f\partial_1 u - f'u - f\partial_2 u$$

$$= \underbrace{f'u - f'u}_{=0} + f \cdot (\partial_1 u - \partial_2 u)$$

$$= f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u)$$

Korollar 3.13. Es sei (K^r, ∂) ein Meromorpher Zusammenhang. So ist $\frac{d}{dz} - \partial : K^r \to K^r$ K-linear, also es existiert eine Matrix $A \in M(r \times r, K)$ mit $\frac{d}{dz} - \partial = A$, also ist $\partial = \frac{d}{dz} - A$.

Definition 3.14 (Transformationsformel). In der Situation



mit φ, ψ und T K-Linear und $\partial, (\frac{d}{dz} + A)$ und $(\frac{d}{dz} + B)$ \mathbb{C} -Linear, gilt: Der Merom. Zush. $\frac{d}{dz} + A$ auf K^r wird durch Basiswechsel $T \in GL(r, K)$ zu

$$\frac{d}{dz} + (T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT) = \frac{d}{dz} + B$$

Definition 3.15 (Differenziell Äquivalent). Man nennt A und B differenziell Äquivalent ($A \sim B$) genau dann, wenn es ein $T \in GL(r, K)$ gibt, mit $B = T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT$.

$$1 = TT^{-1} \rightsquigarrow T'T^{-1} + T(T^{-1})' = 0$$

$$1 = T^{-1}T \rightsquigarrow (T^{-1})'T + T^{-1}T' = 0$$

3.4 Newton Polygon

Quelle: sabba?

Jedes $P \in \mathcal{D}$ lässt sich eindeutig als

$$P = \sum_{k=0}^{n} \sum_{l=-N}^{\infty} \alpha_{kl} t^{l} \partial_{t}^{k}$$

mit $\alpha_{kl} \in \mathbb{C}$ schreiben. Betrachte das zu P dazugehörige

$$H(P) := \bigcup_{k,l \text{ mit } \alpha_{kl} \neq 0} \left((k, l - k) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0} \right) \subset \mathbb{R}^2.$$

Bei Sabbah: $H \subset \mathbb{N} \times \mathbb{Z}$ und dann konvexe Hülle davon in \mathbb{R}^2

Definition 3.16. Das Randpolygon von conv(H(P)) heißt das Newton Polygon von P und wird geschrieben als N(P).

Definition 3.17. Die Menge slopes(P) sind die nicht-vertikalen Steigungen von N(P), die sich echt rechts von $\{0\} \times \mathbb{R}$ befinden.

- P heißt regulär singulär : \Leftrightarrow slopes $(P) = \{0\}$, sonst irregulär singulär.
- Schreibe $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K)$ für die Menge der zu \mathcal{M}_K gehörigen slopes
- Ein meromorpher Zusammenhang \mathcal{M}_K heißt regulär singulär, falls es ein regulär singuläres P gibt, mit $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$

Beispiel 3.18. 1. Ein besonders einfaches Beispiel ist $P_1 = t^1 \partial_t^2$. Es ist leicht abzulesen, dass

$$k=2$$
 $l=1$

so dass

$$H(P_1) = ((2, 1 - 2) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0}) = \{(u, v) \in \mathbb{R}^2 | u \leq 2, v \geq -1 \}.$$

In Abbildung 3.2a ist $H(P_1)$ (blau) sowie das Newton Polygon eingezeichnet. Offensichtlich ist slopes $(P_1) = \{0\}$ und damit ist P_1 regulär singulär.

2. [AV09, Bsp 5.3. 2.] Sei $P_2 = t^4(t+1)\partial_t^4 + t\partial_t^2 + \frac{1}{t}\partial_t + 1$ so kann man daraus das entsprechende Newton Polygon konstruieren. Das Newton Polygon wurde in Abbildung 3.2b visualisiert.

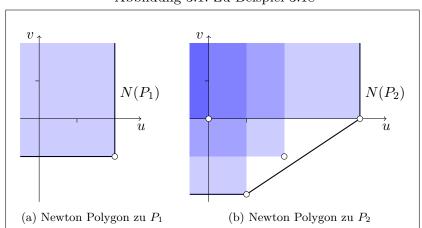


Abbildung 3.1: Zu Beispiel 3.18

Lemma 3.19. [Sab90, 5.1]

- 1. $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K)$ ist nicht Leer, wenn $\mathcal{M}_K \neq \{0\}$
- 2. Wenn man eine exacte Sequenz $0 \to \mathcal{M}'_K \to \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}''_K \to 0$ hat, so gilt $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K) = \mathcal{P}(\mathcal{M}'_K) \cup \mathcal{P}(\mathcal{M}''_K)$.

3.5 Formale Meromorphe Zusammenhänge

Definiere
$$\hat{\mathcal{D}}[x^{-1}] = \mathcal{D}_{\mathbb{C}[\![x]\!]}[x^{-1}] = \hat{K} < \partial_x > =: \mathcal{D}_{\hat{K}}$$
 wobei $\hat{K} = \mathbb{C}[\![u]\!][x^{-1}]$.

bei Zula
Barbara ist
$$\hat{\mathcal{D}}_{\hat{K}} = \mathbb{C}(\!(u)\!) < \partial_u > \mathrm{hier} = \mathcal{D}_{\hat{K}}$$

Definition 3.20 (Formaler Meromorpher Zusammenhang). Ein formaler Meromorpher Zusammenhang $(\mathcal{M}_{\hat{K}}, \partial)$ besteht, analog wie in Definition 3.2, aus folgenden Daten:

- $\mathcal{M}_{\hat{K}}$, ein endlich dimensionaler \hat{K} -Vektor Raum
- einer \mathbb{C} -linearen Derivation $\partial: \mathcal{M}_{\hat{K}} \to \mathcal{M}_{\hat{K}}$, welche die Leibnitzregel (3.1) erfüllen soll.

Bemerkung 3.21. Alle bisher getroffene Aussagen stimmen auch für formale Meromorphe Zusammenhänge. Im besonderen existiert für jedes $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ein ein $P \in \mathcal{D}_{\hat{K}}$ mit $\mathcal{M} = \mathcal{D}_{\hat{K}}/\mathcal{D}_{\hat{K}} \cdot P$.

3.6 pull-back und push-forward

[HTT07, 1.3]

Nach [Sab07, 1.a]. Sei $(\rho : \mathbb{C} \to \mathbb{C}, u \mapsto t := \rho(u)) \in u\mathbb{C}[\![u]\!]$ mit Bewertung $p \geq 1$ und sei \mathcal{M} ein endlich dimensionaler $\mathbb{C}(\!(t)\!)$ Vektorraum ausgestattet mit einem Zusammenhang ∇ .

Definition 3.22 (pull-back). [Sab07, 1.a] Der pull-back (Inverses Bild) $\rho^+\mathcal{M}$ ist der Vektorraum $\rho^*\mathcal{M} = \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}$ mit dem pull-back Zusammenhang $\rho^*\nabla$ definiert durch

$$\partial_u(1\otimes m) := \rho'(u)\otimes\partial_t m. \tag{3.2}$$

Lemma 3.23. Es gilt
$$\rho^* \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} = \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$$
 mittels $\Phi : \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\cong} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$ $f(u) \otimes m(t, \partial_t) \longmapsto f(u) m(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u)$

Beweis. \Box

Bemerkung 3.24. Das soeben, in Lemma 3.23, definierte Φ erfüllt für $1 \otimes m$

$$\partial_{u}(1 \otimes m) \stackrel{\text{def}}{=} \rho'(u) \otimes \partial_{t}m$$

$$\stackrel{\Phi}{\mapsto} \underbrace{\rho'(u)\rho'(u)^{-1}}_{=1} \partial_{u}m(\rho(u), \rho'(u)^{-1}\partial_{u})$$

$$= \partial_{u}m(\rho(u), \rho'(u)^{-1}\partial_{u})$$

und somit (3.2) wie gewollt.

Lemma 3.25. In der Situation

$$\mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\mathrm{id} \otimes_{-} \cdot P(t, \partial_t)} \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}$$

$$\cong \downarrow \Phi \qquad \qquad \cong \downarrow \Phi$$

$$\mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \xrightarrow{\alpha} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$$

 $mit \ \Phi \ wie \ in \ Lemma \ 3.23 \ macht \ \alpha := \underline{} \cdot P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u) \ das \ Diagram \ kommutativ.$

Beweis. \Box

Lemma 3.26. Sie $Q \in \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \setminus \{0\}$. Eine Abbildung der Form $\mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \stackrel{\cdot \cdot Q}{\Longrightarrow} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$ ist immer surjectiv.

Beweis. GEGENBEISPIEL:

$$Q := \partial_u, \ u \in \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$$

suche ein y so dass $y\partial_u = u$

 $y\partial_u u=uu$ [Sab90, Chap. 4.] links multiplikation mit u ist nicht bijektiv $y=u^2$

y –

aber

$$u^{2}\partial_{u} = u \cdot u \cdot \partial_{u}$$

$$= u \cdot (\partial_{u} \cdot u - 1)$$

$$= u \cdot (1 - 1)$$

$$= 0$$

Lemma 3.27. In der Situation von Lemma 3.22, mit $\mathcal{M} = \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}/\mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cdot P(t, \partial_t)$ für ein $P(t, \partial_t) \in \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}$, gilt

$$\rho^* \mathcal{M} \cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u)$$

also wird der Übergang beschrieben durch

$$t \to \rho(t)$$

 $\partial_t \to \rho'(t)^{-1} \partial_u$

Beweis. Sei $P \in \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}$ und $\mathcal{M} := \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}/\mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cdot P$. Es ist

$$0 \longrightarrow \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \stackrel{-\cdot P}{\longrightarrow} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \longrightarrow \mathcal{M} \longrightarrow 0$$

exact und flach, da über Körper. Deshalb ist auch

$$0 \longrightarrow \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\mathrm{id} \otimes_{-} \cdot P} \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \longrightarrow \rho^* \mathcal{M} \longrightarrow 0$$

exact. Also mit Φ wie in Lemma 3.23 und $Q(u, \partial_u) := \rho^+ P(t, \partial_t) := P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u)$ nach Lemma 3.25 ergibt sich

$$0 \longrightarrow \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\mathrm{id} \otimes_{-} \cdot P} \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \longrightarrow \rho^{*} \mathcal{M} \longrightarrow 0$$

$$\cong \downarrow_{\Phi} \qquad \qquad \cong \downarrow_{\Phi}$$

$$\mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \xrightarrow{-\cdot Q} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$$

nun lässt sich die untere Zeile zu einer exacten Sequenz fortsetzen (weil $_\cdot Q$ surjectiv)

$$0 \longrightarrow \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\mathrm{id} \otimes_{-} \cdot P} \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \longrightarrow \rho^{*}\mathcal{M} \longrightarrow 0$$

$$\cong \downarrow_{\Phi} \qquad \cong \downarrow_{\Phi} \qquad \cong \downarrow_{\psi} \qquad \qquad \cong \downarrow_{\psi} \qquad \qquad 0$$

$$0 \longrightarrow \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \xrightarrow{-\cdot Q} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \longrightarrow \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot Q \longrightarrow 0$$

und damit gilt dann

$$\rho^* \mathcal{M} \cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot Q$$
$$= \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u).$$

• warum sind die zusammenhänge isomorph?

Bemerkung 3.28 (versuch 1). Wieso sieht die Wirkung auf dem pull-back Zusammenhang so aus?

Betrachte ein Element der Form $f(t)m = f(\rho(u))m$.

$$\partial_t(f(t)m) = \partial_{\rho(u)}(f(\rho(u))m)$$

$$= f'(\rho(u)) \cdot \underbrace{\frac{\partial(f(u))}{\partial(f(u))}}_{-1} m + f(\rho(u)) \underbrace{\partial_{\rho(u)} m}_{=\partial_t} = (\star)$$

$$\rho'(u)^{-1}\partial_u(f(t)m) = \frac{1}{pu^{p-1}}\partial_u(f(u^p)m)$$
$$= f'(u^p)m + f(u^p)\frac{1}{pu^{p-1}}\partial_u m = (\star)$$

Also gilt $\partial_t(f(t)m) = \rho'(u)^{-1}\partial_u(f(t)m)$ und somit ist die Wirkung von ∂_t gleich der Wirkung von $\rho'(u)^{-1}\partial_u$.

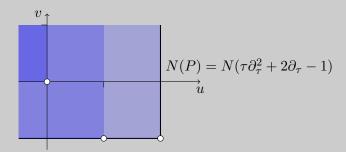
Lemma 3.29. Ein pull-back mit $u \mapsto u^p$ multipliziert alle slopes mit p.

Beweis. \Box

Beispiel 3.30 (pull-back). Hier nun ein explizit berechneter pull-back.

Beginne mit

$$\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^2 + 2\partial_{\tau} - 1$$



und gehe von τ über zu t via $\tau \to \frac{1}{t}$:

• was passiert mit der Ableitung ∂_{τ} ? Es gilt:

$$\partial_{\tau}(f(\frac{1}{\tau})) = \partial_{t}(f) \cdot (-\frac{1}{\tau^{2}}) = -\partial_{t}(f) \cdot t^{2} = -t^{2} \cdot \partial_{t}(f)$$

also:

$$\partial_{\tau} = -t^2 \partial_t$$

• was ist $\partial_t(t^2\partial_t)$?

$$\partial_t t^2 \partial_t = (\partial_t t) t \partial_t$$

$$= (t \partial_t - 1) t \partial_t$$

$$= t (\partial_t t) \partial_t - t \partial_t$$

$$= t (t \partial_t - 1) \partial_t - t \partial_t$$

$$= t^2 \partial_t^2 - 2t \partial_t$$

• was passiert mit $\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^2 + 2\partial_{\tau} - 1$?

$$\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^{2} + 2\partial_{\tau} - 1$$

$$\stackrel{\tau \to \frac{1}{t}}{\longrightarrow} \frac{1}{t} (-t^{2}\partial_{t})^{2} + 2(-t^{2}\partial_{t}) - 1$$

$$= \frac{1}{t}t^2(\partial_t(t^2\partial_t)) - 2t^2\partial_t - 1$$

$$= t(\partial_t(t^2\partial_t)) - 2t^2\partial_t - 1$$

$$= t(t^2\partial_t^2 - 2t\partial_t) - 2t^2\partial_t - 1$$

$$= t^3\partial_t^2 - 4t^2\partial_t - 1 =: P$$

Wir wollen $\mathcal{M} := \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$ bzgl. $P := t^3 \partial_t^2 - 4t^2 \partial_t - 1$ betrachten. Unser Ziel ist es hier ganzzahlige slopes erhalte Es gilt slopes $(P) = \{\frac{1}{2}\}$ (siehe Abbildung 3.3a) und es ist 2 der Hauptnenner aller Slopes. Wende den pull-back $\rho: t \to u^2$, welcher alle slopes mit 2 Multipliziert, an. Zunächst ein paar Nebenrechnungen, damit wir Lemma 3.27 anwenden können.

$$\begin{split} \partial_t &\to \frac{1}{\rho'} \partial_u = \frac{1}{2u} \partial_u \\ \partial_t^2 &\to (\frac{1}{2u} \partial_u)^2 \\ &= \frac{1}{2u} \partial_u (\frac{1}{2u} \partial_u) \\ &= \frac{1}{2u} (-\frac{1}{2u^2} \partial_u + \frac{1}{2u} \partial_u^2) \\ &= \frac{1}{4u^2} \partial_u^2 - \frac{1}{4u^3} \partial_u \end{split}$$

also ergibt einsetzen

$$\rho^{+}P = u^{6} \left(\frac{1}{4u^{2}}\partial_{u}^{2} - \frac{1}{4u^{3}}\partial_{u}\right) - 4u^{4}\frac{1}{2u}\partial_{u} - 1$$

$$= \frac{1}{4}u^{4}\partial_{u}^{2} - u^{3}\frac{1}{4u^{3}}\partial_{u} - 4u^{3}\frac{1}{2}\partial_{u} - 1$$

$$= \frac{1}{4}u^{4}\partial_{u}^{2} - 2\frac{1}{4}u^{3}\partial_{u} - 1$$

Also ist $\rho^+ P = \frac{1}{4} u^4 \partial_u^2 - \frac{1}{2} u^3 \partial_u - 1$ mit slopes $(\rho^+ P) = \{1\}$ (siehe Abbildung 3.3b) und somit $\rho^* \mathcal{M} = \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot (\frac{1}{4} u^4 \partial_u^2 - \frac{1}{2} u^3 \partial_u - 1)$.

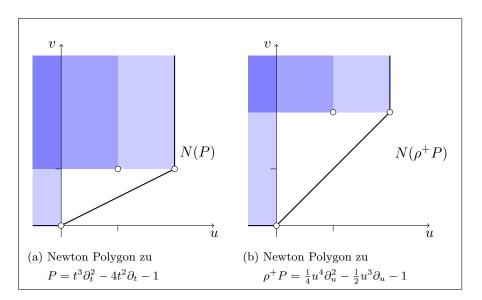


Abbildung 3.2: Zu Beispiel 3.30

Sei \mathcal{N} ein $\mathbb{C}((u))$ -VR mit Verknüpfung, so definiere den push-forward wie folgt.

Definition 3.31 (push-forward). [Sab07, 1.a] Der push-forward (Direktes Bild) $\rho_+ \mathcal{N}$ ist

- der $\mathbb{C}((t))$ -VR $\rho_*\mathcal{N}$ ist der \mathbb{C} -Vektor Raum \mathcal{N} mit der $\mathbb{C}((t))$ -Vektor Raum Struktur durch $f(t)\cdot m:=f(\rho(t))m$
- mit der Wirkung ∂_t beschrieben durch $\rho'(u)^{-1}\partial_u$.

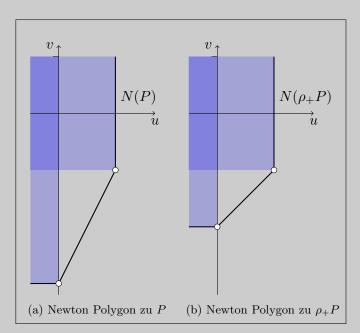


Abbildung 3.3: Zu Beispiel 3.32

Beispiel 3.32 (push-forward). Für $\rho: t \to u^2, \ \varphi = \frac{1}{u^2}$ betrachte

$$\mathcal{E}^{\varphi} \cong \hat{\mathcal{D}}/\hat{\mathcal{D}} \cdot (\partial_u + \partial_u \frac{1}{u^2})$$
$$= \hat{\mathcal{D}}/\hat{\mathcal{D}} \cdot (\underbrace{\partial_u + \frac{2}{u^3}})$$
$$= :P$$

mit slopes(P) = {2} (siehe Abbildung 3.4a). Bilde nun das Direkte Bild über ρ , betrachte dazu

$$\partial_u + \frac{2}{u^3} = 2u(\frac{1}{2u}\partial_u + \frac{1}{u^4})$$
$$= 2u(\rho'(u)^{-1}\partial_u + \frac{1}{u^4})$$
$$= 2u(\partial_t + \frac{1}{t^2})$$

Also ist $\rho_+ \mathscr{E}^{\varphi} \cong \hat{\mathcal{D}}/\hat{\mathcal{D}} \cdot (\partial_t + \frac{1}{t^2})$ mit $\rho_+ P = \partial_t + \frac{1}{t^2}$ und slopes $(\rho_+ P) = \{1\}$ (siehe Abbildung 3.4b)

Satz 3.33. [Sab07, 1.a] Es gilt die Projektionsformel

$$\rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} \rho^{+} \mathcal{M}) \cong \rho_{+} \mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}. \tag{3.3}$$

Beweis.

$$\rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} \rho^{+}\mathcal{M}) = \rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} (\mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}))$$

$$\cong \rho_{+}((\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} \mathbb{C}((u))) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M})$$

$$\cong \rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M})$$

$$= \rho_{+}\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}$$

Sei $\rho(u) = u^p = t$ und $\varphi(t)$ gegeben.

$$\rho^{+}\mathcal{E}^{\varphi(t)} = \mathcal{E}^{\varphi(\rho(u))} = \mathcal{E}^{\varphi(u^{p})}$$
$$\rho^{+}\rho_{+}\mathcal{E}^{\varphi(u)} = \bigoplus_{\zeta \in \mu_{p}} \mathcal{E}^{\varphi(\zeta \cdot u)}$$

3.7 Elementare Meromorphe Zusammenhänge

Definition 3.34 (Elementarer formaler Zusammenhang). [Sab07, Def 2.1] Zu einem gegebenen $\rho \in u\mathbb{C}[\![u]\!], \varphi \in \mathbb{C}(\!(u)\!)$ und einem endlich dimensionalen $\mathbb{C}(\!(u)\!)$ -Vektorraum R mit regulärem Zusammenhang ∇ , definieren wir den assoziierten Elementaren endlich dimensionalen $\mathbb{C}(\!(t)\!)$ -Vektorraum mit Zusammenhang, durch:

$$El(\rho, \varphi, R) = \rho_{+}(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes R)$$

[Sab07, nach Def 2.1] Bis auf isomorphismus hängt $El(\rho, \varphi, R)$ nur von $\varphi \mod \mathbb{C}[\![u]\!]$ ab.

Lemma 3.35. [Sab07, Lem 2.2]

4 Levelt-Turrittin-Theorem

Quellen:

sabbah_cimpa90 seite 28 / 30

Ab hier werden wir nur noch formale Meromorphe Zusammenhänge betrachten.

Sei $M_{\hat{K}} = \mathcal{D}_{\hat{K}}/\mathcal{D}_{\hat{K}} \cdot P$ und nehme an, dass N(P) zumindes 2 nichttriviale Steigungen hat. Spalte $N(P) = N_1 \dot{\cup} N_2$ in 2 Teile. Dann gilt:

Lemma 4.1. Es existiert eine Aufteilung $P = P_1P_2$ mit:

- $N(P_1) \subset N_1 \ und \ N(P_2) \subset N_2$
- A ist eine kante von ...

4.1 Klassische Definition

Satz 4.2. [Sab90, Thm 5.3.1] Sei $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ein formaler Meromorpher Zusammenhang und sei $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\hat{K}}) = \{L^{(1)}, \ldots, L^{(r)}\}$ die Menge seiner slopes. Es exisitiert eine (bis auf Permutation) eindutige Aufteilung $\mathcal{M}_{\hat{K}} = \bigoplus_{i=1}^r \mathcal{M}_{\hat{K}}^{(i)}$ in formale Meromorphe Zusammenhänge mit $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\hat{K}}^{(i)}) = \{L^{(i)}\}.$

Beweis. [Sab90, Thm 5.3.1]

Aussagen, die aus dem Beweis entstehen:

Wir erhalten die Exacte Sequenz

$$0 \to \mathcal{D}_{\hat{K}}/\mathcal{D}_{\hat{K}} \cdot P_1 \to \mathcal{D}_{\hat{K}}/\mathcal{D}_{\hat{K}} \cdot P \to \mathcal{D}_{\hat{K}}/\mathcal{D}_{\hat{K}} \cdot P_2 \to 0$$

Korollar 4.3. [Sab90, Thm 5.3.4] $\mathcal{P}(P) = \mathcal{P}(P_1) \cup \mathcal{P}(P_2)$ und $\mathcal{P}(P_1) \cap \mathcal{P}(P_2) = \emptyset$

[Sab90, Page 34] Sei $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ein formaler Meromorpher Zusammenhang. Man definiert $\pi^*\mathcal{M}_{\hat{K}}$ als den Vektor Raum über $\hat{L}: \pi^*\mathcal{M}_{\hat{K}} = \hat{L} \otimes_{\hat{K}} \mathcal{M}_{\hat{K}}$. Dann definiert man die Wirkung von ∂_t durch: $t\partial_t \cdot (1 \otimes m) = q(1 \otimes (x\partial_x \otimes m))$ und damit

$$t\partial_t \cdot (\varphi \otimes m) = q(\varphi \otimes (x\partial_x \cdot m)) + ((t\frac{\partial \varphi}{\partial t}) \otimes m).$$

Satz 4.4. [Sab90, Thm 5.4.7] Sie $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ein formaler Meromorpher Zusammenhang. So gibt es eine ganze Zahl q so dass der Zusammenhang $\pi^*\mathcal{M}_{\hat{K}} = \mathcal{M}_{\hat{L}}$ isomorph zu einer direkten Summe von elementaren Meromorphen Zusammenhänge ist.

Beispiel 4.5. Sei hier $P = \frac{1}{4}u^4\partial_u^2 - \frac{1}{2}u^3\partial_u - 1$, wie in Beispiel ??. Wir wollen $\mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$ mittels des Levelt-Turrittin-Theorems Zerlegen.

4.2 Sabbah's Refined version

sabbah Fourier-local.pdf lemma 2.4

Sei $\rho: u \mapsto u^p$ und $\mu_{\xi}: u \mapsto \xi u$.

Lemma 4.6. [Sab07, Lem 2.4] Für alle $\varphi \in \mathbb{C}((u))$ gilt

$$\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi} = \bigoplus_{\xi^p = 1} \mathscr{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}} .$$

Beweis. Wir wählen eine $\mathbb{C}((u))$ Basis $\{e\}$ von \mathscr{E}^{φ} und zur vereinfachung nehmen wir an, dass $\varphi \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]^{[1]}$.

Dann ist die Familie $e, ue, ..., u^{p-1}e$ eine $\mathbb{C}((t))$ -Basis von $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$.

Setze $e_k = u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^k e$. Dann ist die Familie $\mathbf{e} = (e_0, ..., e_{p-1})$ eine $\mathbb{C}((u))$ -Basis von $\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi}$. Zerlege nun $u\varphi'(u) = \sum_{j=0}^{p-1} u^j \psi_j(u^p) \in u^{-2}\mathbb{C}[u^{-1}]$ mit $\psi_j \in \mathbb{C}[t^{-1}]$ für alle j > 0 und $\psi_0 \in t^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$ (siehe: Anhang A).

Sei P die Permutationsmatrix, definiert durch $\mathbf{e} \cdot P = (e_1, ..., e_{p-1}, e_0)^{[2]}$.

Es gilt:

$$u\partial_u e_k = \sum_{i=0}^{p-1-k} u^i \psi_i(u^p) e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} u^i \psi_i(u^p) e_{k+i-p}$$

denn:

$$u\partial_{u}e_{k} = u\partial_{u}(u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e)$$

$$= u(-ku^{-k-1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + pu^{p-1}u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \partial_{t}(\underbrace{u^{k}e}))$$

$$= -ku^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + pu^{p-1}u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} (pu^{p-1})^{-1}(ku^{k-1}e + u^{k}\varphi'(u)e)$$

$$= -ku^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} (ku^{k-1}e + u^{k}\varphi'(u)e)$$

$$= \underbrace{-ku^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} ku^{k-1}e}_{=0} + u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}\varphi'(u)e$$

$$= \underbrace{u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}u^{i}\varphi'(u)e}_{=0}$$

$$= \underbrace{u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}u^{i}\psi_{i}(u^{p})e}_{\in\mathbb{C}((t))}$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} u^{i}\psi_{i}(u^{p})(u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e)$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1-k} u^{i}\psi_{i}(u^{p})e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} u^{i}\psi_{i}(u^{p})e_{k+i-p}$$

so dass gilt:

$$u\partial_u \mathbf{e} = \mathbf{e} \left[\sum_{j=0}^{p-1} u^j \psi_j P^j \right]$$

denn:

$$u\partial_{u}\mathbf{e} = (u\partial_{u}e_{0}, ..., u\partial_{u}e_{p-1})$$

$$= \left(\sum_{i=0}^{p-1-k} u^{i}\psi_{i}(u^{p})e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} u^{i}\psi_{i}(u^{p})e_{k+i-p}\right)_{k \in \{0, ..., p-1\}}$$

$$= \mathbf{e} \begin{pmatrix} u^{p-1}\psi_{p-1}(u^p) & \cdots & u^3\psi_3(u^p) & u^2\psi_2(u^p) & u^1\psi_1(u^p) \\ u^1\psi_1(u^p) & u^{p-1}\psi_{p-1}(u^p) & & \ddots & u^2\psi_2(u^p) \\ u^2\psi_2(u^p) & u^1\psi_1(u^p) & \ddots & & u^3\psi_3(u^p) \\ u^3\psi_3(u^p) & \ddots & \ddots & \ddots & & \vdots \\ \vdots & & \ddots & u^1\psi_1(u^p) & u^{p-1}\psi_{p-1}(u^p) \\ u^{p-2}\psi_{p-2}(u^p) & \cdots & u^3\psi_3(u^p) & u^2\psi_2(u^p) & u^1\psi_1(u^p) & u^{p-1}\psi_{p-1}(u^p) \end{pmatrix}$$

$$= \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1} u^j\psi_j(u^p)P^j]$$

Die Wirkung von ∂_u auf die Basis von $\rho^+\rho_+\mathscr{E}^{\varphi(u)}$ ist also Beschrieben durch:

$$\partial_u \mathbf{e} = \mathbf{e} \left[\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_j P^j \right]$$

Diagonalisiere nun
$$TPT^{-1} = D = \begin{pmatrix} \xi^0 & & & \\ & \xi^1 & & \\ & & \ddots & \\ & & & \xi^{p-1} \end{pmatrix}^{[3]}$$
, mit $\xi^p = 1$ und $T \in Gl_p(\mathbb{C})$.

So dass gilt:

$$T[\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j}(u^{p}) P^{j}] T^{-1} = [\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j}(u^{p}) (TPT^{-1})^{j}]$$

$$= [\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j}(u^{p}) D^{j}]$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j} \\ & \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j} (\xi^{1})^{j} \\ & & \ddots \\ & & \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j} (\xi^{p-1})^{j} \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j} \\ & & \sum_{j=0}^{p-1} (u\xi^{1})^{j-1} \psi_{j} \xi^{1} \\ & & \ddots \\ & & \sum_{j=0}^{p-1} (u\xi^{p-1})^{j-1} \psi_{j} \xi^{p-1} \end{pmatrix} [4]$$

^[3] Klar, da mipo $X^p - 1$

$$= \begin{pmatrix} \varphi'(u) & & & \\ & \varphi'(\xi u)\xi^1 & & \\ & & \ddots & \\ & & & \varphi'(\xi^{p-1}u)\xi^{p-1} \end{pmatrix}$$

Wie sieht denn die Wirkung auf die Basis von $\bigoplus_{\xi^p=1} \mathscr{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}} \stackrel{\Phi}{\cong} \mathbb{C}((u))^p$ aus?

$$\partial_{u} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \partial_{u} 1 \\ \partial_{u} 0 \\ \vdots \\ \partial_{u} 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \varphi'(u) \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\partial_{u} \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \partial_{u} 0 \\ \partial_{u} 1 \\ \partial_{u} 0 \\ \vdots \\ \partial_{u} 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ \varphi'(u) \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{\Phi} \begin{pmatrix} 0 \\ \varphi'(u)\xi \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}$$

Also kommutiert das Diagram:

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \stackrel{\cong}{\longleftarrow} \mathbb{C}((u))^{p} \stackrel{T}{\longleftarrow} \mathbb{C}((u))^{p} \stackrel{\Phi}{\longrightarrow} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}}$$

$$\downarrow \qquad \downarrow$$

$$\partial_{u} \qquad \qquad \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_{j} P^{j} \qquad \qquad \qquad \qquad \downarrow$$

$$\downarrow \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \downarrow \qquad \qquad \qquad \downarrow$$

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \stackrel{\longleftarrow}{\longleftarrow} \mathbb{C}((u))^{p} \stackrel{T}{\longleftarrow} \mathbb{C}((u))^{p} \stackrel{\longrightarrow}{\longrightarrow} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}}$$

Und deshalb ist klar ersichtlich das auf $\rho^+\rho_+\mathscr{E}^{\varphi(u)}$ und $\sum_{j=0}^{p-1}u^{j-1}\psi_jD^j$ ein Äquivalenter Meromorpher Zusammenhang definiert ist.

Proposition 4.7. [Sab07, Prop 3.1] Jeder irreduzible endlich dimensionale formale Meromorphe Zusammenhang $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ist isomorph zu $\rho_{+}(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes L)$, wobei $\varphi \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$, $\rho: u \mapsto t = u^{p}$ mit grad $p \geq 1$ minimal bzgl. φ (siehe [Sab07, Rem 2.8]), und L ist ein Rang 1 $\mathbb{C}((u))$ -Vektor Raum mit regulärem Zusammenhang.

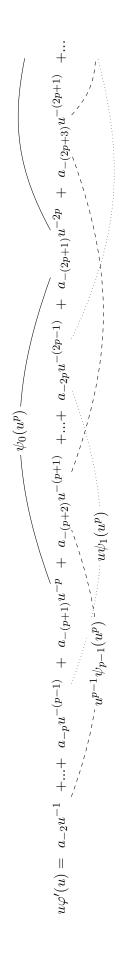
Beweis. [Sab07, Prop 3.1]

Satz 4.8 (Refined Turrittin-Levelt). [Sab07, Cor 3.3] Jeder endlich dimensionale Meromorphe Zusammenhang $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ kann in eindutiger weiße geschrieben werden als direkte Summe $\bigoplus El(\rho, \varphi, R) = \rho_+(\mathscr{E}^{\varphi}) \otimes R$, so dass jedes $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$ irreduzibel ist und keine zwei $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$ isomorph sind.

Beweis. [Sab07, Cor 3.3]

A Aufteilung von ...

Sei $\varphi \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$, so ist $\varphi' =: \sum_{i=2}^N a_{-i}u^{-i} \in u^{-2}\mathbb{C}[u^{-1}]$ also $u\varphi'(u) = \sum_{i=1}^N a_{-i-1}u^{-i} \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$, welches wir zerlegen wollen. Zerlege also $u\varphi'(u) = \sum_{j=0}^{p-1} u^j \psi_j(u^p)$ mit $\psi_j \in \mathbb{C}[t^{-1}]$ für alle j > 0 und $\psi_0 \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$:



also:

$$\psi_0(u^p) = a_{-(p+1)}u^{-p} + a_{-(2p+1)}u^{-2p} + \dots$$

$$\psi_1(u^p) = a_{-p}u^{-p} + a_{-2p}u^{2p} + \dots$$

 $\psi_{p-1}(u^p) = a_{-2}u^p + a_{-(p+2)}u^{2p} + \dots$

Literaturverzeichnis

- [Ara] D. Arapura, Notes on d-modules and connections with hodge theory, Notizen?
- [AV09] B. Alkofer and F. Vogl, Lineare differentialgleichungen und deren fouriertransformierte aus algebraischer sicht / lineare differentialgleichungen aus algebraischer sicht, 2009.
- [Cou95] S.C. Coutinho, A primer of algebraic d-modules, London Mathematical Society Student Texts, Cambridge University Press, 1995.
- [Ell10] C. Elliott, *D-modules*, unpublished notes available online, April 2010.
- [Gin98] V. Ginzburg, Lectures on d-modules, Vorlesungsskript, 1998.
- [Har77] R. Hartshorne, Algebraic geometry, Graduate Texts in Mathematics, Springer, 1977.
- [HTT07] R. Hotta, K. Takeuchi, and T. Tanisaki, *D-modules, perverse sheaves, and representation theory*, Progress in Mathematics, Birkhäuser Boston, 2007.
- [MR89] H. Matsumura and M. Reid, Commutative ring theory, Cambridge Studies in Advanced Mathematics, Cambridge University Press, 1989.
- [Sab90] C. Sabbah, Introduction to algebraic theory of linear systems of differential equations, Vorlesungsskript, 1990.
- [Sab07] _____, An explicit stationary phase formula for the local formal Fourier-Laplace transform, June 2007.
- [Sta12] The Stacks Project Authors, Stacks Project, http://stacks.math.columbia.edu, December 2012.